

Niederschrift

über die 40. Sitzung des Gemeinderates Gusterath am Donnerstag, 07.06.2018, im Bürgerhaus

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:50 Uhr
Zuhörer: 7

Anwesend waren:

1. Vorsitzender

Ortsbürgermeister Alfred Bläser

2. Ratsmitglieder

Marcel Schanen
Marion Birtel
Torsten Bösen
Hans-Werner Grau
Thomas Rech
Thomas Schemer
Andreas Huhn
Dr. Günter Scherer
Reinhard Müller-Hitschfel
Klaus Weiler
Nicole-Alexandra Schumacher
Walter Hau

Entschuldigt fehlten die Ratsmitglieder Wilfried Forster, Klaus Schuler, Dr. Sibylle Rahner und Dr. Klaus Hembach.

3. Erster Beigeordneter Stefan Metzdorf (mit beratender Stimme)

4. Verbandsgemeindeverwaltung Ruwer

Bürgermeisterin Stephanie Nickels (bis 20:45 Uhr zum vorgezogenen TOP 4.)
Angestellter Eduard Müller als Schriftführer

T A G E S O R D N U N G:

Öffentlicher Teil:

- 1.) Einwohnerfragestunde
- 2.) Mitteilungen
- 3.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der Haupt- und Hilfsschöffen für die Jahre 2019 – 2023
- 4.) Beratung und Beschlussfassung für die Beschaffung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für das Bauvorhaben Bürgerhaus / Grundschule
- 5.) Gestaltung der Brunnenanlage bei der Kapelle und des Platzes an der Straßenkreuzung K 57 / K 61
- 6.) Mitteilung über Eilentscheidungen nach § 48 GemO
- 7.) Anfragen / Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

- 8.) Mitteilungen
- 9.) Bauangelegenheiten

10.) Anfragen / Anregungen

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde auf Antrag des Vorsitzenden der TOP 4.) „*Beratung und Beschlussfassung für die Beschaffung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für das Bauvorhaben Bürgerhaus / Grundschule*“ vorgezogen zur Behandlung als TOP 3.). Grund: Die hierzu anwesende Bürgermeisterin, Frau Stephanie Nickels, hat noch einen weiteren Anschlusstermin in Schöndorf. Dem Antrag wurde entsprochen.

Im Gedenken an die am 29. Mai 2018 im Alter von 86 Jahren verstorbene Frau Helga Seitz, die von 1989 bis 2009 dem Gemeinderat Gusterath angehörte, erhoben sich alle Anwesenden von ihren Stühlen.

Öffentlicher Teil:

1.) Einwohnerfragestunde

Von einem vor kurzem zugezogenen anwesenden Gusterather Neubürger wurde angemerkt, dass ihm in Hinblick als neuer Hauseigentümer bedeutende Informationen nicht zugestellt wurden. Insofern wurde der Voreigentümer zu dem Gutachtertermin für die Bestandsaufnahme des Wohngebäudes wegen der anstehenden Straßenausbaumaßnahme angeschrieben. Ortsbürgermeister Bläser erläuterte den Hintergrund der Inaugenscheinnahme des Gutachters und bot ihm an, sich hinsichtlich Informationen an die Gemeindeverwaltung zu wenden.

2.) Mitteilungen

a) Ortsbürgermeister Bläser berichtete über den aktuellen Stand der Bauarbeiten beim innerörtlichen Kreisstraßenausbau mit Kanalsanierung. Im Zuge der „Trierer Straße“ wurde bis zum Ortsausgang oberhalb die Asphaltdecke abgefräst und die Zufahrtsmöglichkeit von oben ab der Einmündung „Willy-Brandt-Straße“ für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Ausgenommen von der Durchfahrtsperre sind allerdings alle Linienbusse, damit die bekannten Haltestellen und die jetzt neu eingerichtete Ersatzhaltestelle gegenüber der Massagepraxis Koll in der „Hellmuth-Lemm-Straße“ bedient werden können. Anfang der Woche gab es allerdings erhebliche Probleme mit dem Busverkehr, was zu zahlreichen Beschwerden führte. Hierfür machte Ortsbürgermeister Bläser die Stadtwerke Trier- Verkehrsbetriebe verantwortlich.

b) Zum Stand Endausbau Neubaugebiet „Ringstraße I“ führte der Vorsitzende aus, dass es im geplanten Verlauf der Bauarbeiten wegen einer noch anstehenden Fertighausaufstellung zu Änderungen kommt. Der Bauzeitenplan kann aber trotzdem eingehalten werden. Bedingt durch die Straßensperrungen parken die Anwohner vermehrt ihre Fahrzeuge hintereinander im seitlichen Verlauf der „Ringstraße“. Durch unangepasste Geschwindigkeiten in der 30 km/h-Zone und mangelnde gegenseitige Rücksichtnahme kommt es hier häufiger zu prekären Verkehrssituationen. Ortsbürgermeister Bläser appellierte an die Vernunft und das Verständnis aller Verkehrsteilnehmer.

c) Am Sonntag, 10.06.2018, findet auf dem Festplatz das 1. Gusterather Kinderfest statt, auf Initiative des Fördervereins Kindergarten Gusterath und unter Beteiligung mehrerer Ortsvereine. Allen hierfür Verantwortlichen und Mitwirkenden sprach der Vorsitzende seinen besonderen Dank aus.

d) Haushaltssatzung und Haushaltsplan der Ortsgemeinde Gusterath für das Haushaltsjahr 2018 wurden der Kreisverwaltung Trier-Saarburg als Kommunalaufsicht vorgelegt. Die Behörde teilte kürzlich mit, dass hierzu keine rechtlichen Bedenken erhoben werden.

e) Die Straßenbeleuchtungsverträge mit der Fa. Innogy sind fristgerecht zum 31.12.2018 gekündigt worden.

f) Hinsichtlich „Brückenpreis 2018“ (Initiative des Landes Rheinland-Pfalz für Ehrenamt und Bürgerbeteiligung) können für den Einsendeschluss Anfang September 2018 Bewerbungsvordrucke beim Ortsbürgermeister angefordert werden.

g) Ortsbürgermeister Bläser wird ab dem 08. Juni bis zum 02. Juli 2018 vom Ersten Beigeordneten Stefan Metzdorf vertreten.

h) Der Vorsitzende erteilte sodann der anwesenden Bürgermeister, Frau Stephanie Nickels, das Wort. Frau Nickels berichtete einleitend, dass sie nunmehr seit 5 Monaten im Amt ist und heute zum 1. Mal an einer Sitzung des Gemeinderates Gusterath teilnimmt. Zu der besonderen Thematik „Gemeinschaftsprojekt Bürgerhaus / Grundschule Gusterath“ hat es in der Vergangenheit schon einige Gespräche unter den Beteiligten gegeben, war sie auch schon als vorheriges Mitglied des Verbandsgemeinderates Ruwer und als Kreisbeigeordnete des Landkreises Trier-Saarburg tangiert. Anfang des Jahres wurde eine spezielle Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die sich bisweilen in zwei Sitzungen insbesondere mit den bestehenden Baumängeln, der Kostenverteilung und Mehrzwecknutzung beschäftigt hat.

Nachfolgende Aspekte wurden von Frau Nickels angesprochen: Maßnahmenabwicklung zur Vermeidung von Förderungseinschränkungen – Raumangebot für die Jugendlichen – Lastenaufzug – Küche / Ausgabebereich / Mensa mit ausschließlicher Nutzung für schulische Zwecke bzw. Gemeinschaftsnutzung – Übertragung alte Schulturnhalle auf die Gemeinde zur weiteren Nutzung, unter Berücksichtigung der Unterbringungsprobleme im Zusammenhang mit dem Neubau Feuerwehrgerätehaus in Pluwig – Gesprächsangebote und weitere Arbeitskreistreffen.

Ortsbürgermeister Bläser zeigte rückblickend in die Vergangenheit das ganze Dilemma dieser Gemeinschaftsmaßnahme auf, mit maßgeblichem Anteil der beteiligten Behörden ADD Trier und SGD Nord, Koblenz. Kritische Anmerkungen machte er zu den vorhandenen Raumangeboten mit den unterschiedlichen Nutzerinteressen – Theorie und Praxis nicht vereinbar – Küche nur für schulische Zwecke mit Essensbereitung auch für andere Grundschulen der Verbandsgemeinde – Entscheidungen wurden hier ohne Gemeindebeteiligung getroffen, an der Gemeinde vorbei – teils wurde die Gemeinde vorgeführt – Ausgabebereich mit Mensa sollte auch für gemeindliche Zwecke und Privatveranstaltungen zur Verfügung stehen – Übertragung alte Schulturnhalle ist dringlich, insbesondere auch zur Schaffung von Jugendräumen – kleinerer Entscheidungskreis für weitere Regelungen erforderlich – bisherige gut funktionierende Abstimmung zwischen Gemeinde und Schulleitung (Frau Ewen) wurde durch die Bürgermeisterin unterbunden bzw. anderweitig delegiert – mehrere Sachbearbeiterwechsel in der Verbandsgemeindeverwaltung beim Aufgabenfeld Schulen haben zusätzliche Schwierigkeiten mit sich gebracht – Objektfertigstellung ist an den Bewilligungsbescheid gebunden.

Von Frau Nickels wurde nochmals klargestellt, dass eine gemeinschaftliche Küchennutzung nach den rechtlichen Vorgaben ausgeschlossen ist und dies eigentlich seit 2014 bekannt sein sollte. Für eine zweckgerichtete Benutzung des Mehrzweckraumes bedarf es einer separaten Beschaffung geeigneter Küchengeräte. Aus ihrer Sicht ist eine enge und zeitnahe Dreier-Kommunikation zwischen Schule, Gemeinde und Verbandsgemeinde erforderlich.

Erster Beigeordneter Stefan Metzdorf ging nochmals auf die „gemeinsame Küchennutzung“ ein und zitierte aus dem ihm vorliegenden Schriftverkehr aus den Jahren 2013 + 2014, wonach eine höhere finanzielle Förderung eben wegen dieser Gemeinschaftsnutzung gewährt wird. Er appellierte auch zu weiteren sachgerechten Gesprächen.

Nach der Forderung von Ratsmitglied Dr. Scherer, das jetzt eine Lösung gebraucht wird, sagte der Vorsitzende zu, demnächst einen kleineren Personenkreis einzuladen um weitere Entscheidungen treffen zu können.

Unter den Zuhörern im Sitzungsraum befand sich die Rektorin der Grundschule St. Martin Gusterath-Pluwig, Frau Rosi Ewen. Auf ihre Bitte hin erteilte der Vorsitzende ihr das Wort. Frau Ewen ging auf den jüngsten Amtsblatthinweis ein, in dem über die Gemeinderatssitzung vom 03.05.2018 hinsichtlich Bauvorhaben Bürgerhaus / Grundschule berichtet wurde. Insbesondere ist hier aufgeführt, dass auf Antrag der SPD-Fraktion beschlossen wurde, dass die Verbandsgemeinde aufgefordert wird, binnen 3 Monaten eine neue Lösung für die Essensversorgung der Grundschule der Verbandsgemeinde zu finden.

Hierauf antwortete der Erste Beigeordnete Stefan Metzdorf, dass diese Forderung durch einstimmigen Ratsbeschluss bestätigt wurde, es aber nicht darum geht, der Schule etwas wegzunehmen.

Vorgezogener Tagesordnungspunkt:

4.) Beratung und Beschlussfassung für die Beschaffung von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für das Bauvorhaben Bürgerhaus / Grundschule

Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde beschlossen, dass die benötigten Schränke und weiteren Einrichtungsgegenstände schnellstmöglich angeschafft werden sollen. Ortsbürgermeister Bläser hat hierzu von verschiedenen Firmen Produktangebote eingeholt und präsentierte allen Anwesenden hierzu Ansichten mittels Beamer auf der Leinwand.

Folgende Beschaffungen wurden **zur Abstimmung gestellt**:

- für die Duschen 2 Umkleidesitzbänke mit Hakenleiste (je 2,30 m lang) für 200,-- € brutto pro lfd. Meter

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

- Gymnastik-Mattenwagen für 208,-- € brutto

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

- für Grundschule + DJK Sportverein je 1 Sportgeräteschrank mit Schiebetüren, Stahlkonstruktion in grau, für brutto 1.267,-- € / Stück

Abstimmungsergebnis: bei 1 Stimmenthaltung einstimmig.

- für Tischtennisverein 1 Stahlblechschränk für 368,-- € brutto

- für Reha-Sportgruppe 1 Großraumschrank in Stahlblechkonstruktion für 463,-- € brutto

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

Zu diesen Materialpreisen kommen nach Versandkosten hinzu; Anlieferung noch vor den Sommerferien möglich, damit dann ein geordneter Wechsel gewährleistet ist.

Des Weiteren ist noch ein geeigneter Stahlschrank für das Gemeindebüro und für diesen Sitzungsraum ein Aufbewahrungsschrank für Lebensmittel und Geschirr erforderlich. Hierüber wird in der nächsten Gemeinderatssitzung entschieden.

3.) Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der Vorschlagsliste zur Wahl der Haupt- und Hilfsschöffen für die Jahre 2019 – 2023

Nach der Einwohnerzahl von Gusterath können insgesamt 4 Personen in die Vorschlagsliste aufgenommen werden. Dies geschieht in Form einer Wahl im Sinne der Gemeindeordnung, wobei das Stimmrecht des Ortsbürgermeisters hierbei ruht. Der Vorsitzende gab folgende Bewerbernamen bekannt, wozu die jeweiligen Einverständniserklärungen vorliegen: Frau Judith Schuler - Frau Marion Birtel - Herr Dr. Klaus Hembach - Herr Hermann Stege.

Nach zuvor jeweils einstimmig beschlossener „offener Abstimmung“ und „im Gesamtpaket“, wurden die 4 Bewerber durch einstimmigen Beschluss in die Vorschlagsliste aufgenommen.

5.) Gestaltung der Brunnenanlage bei der Kapelle und des Platzes an der Straßenkreuzung K 57 / K 61

Die vom Ingenieurbüro IPB Natter, Zerf, mit Stand Mai 2018 vorgelegten Planzeichnungen und Baukostenermittlungen ließ Ortsbürgermeister Bläser den Fraktionsvorsitzenden bereits im Vorfeld der heutigen Ratssitzung zur Einsichtnahme zukommen. Nach den Kostenberechnungen entstehen gegenüber der ursprünglichen Annahme erheblich höhere Herstellungskosten, für den Bereich bei der Kapelle rd. 79.000,-- € und für die Freifläche beim ehem. Kiewelhaus rd. 98.000,-- €. Die Kommunalaufsicht der Kreisverwaltung Trier-Saarburg hat für diese Gestaltungsmaßnahmen „grünes Licht“ signalisiert, die Finanzierung ist aber nicht im laufenden Haushalt 2018 eingeplant, sondern wird dann im Haushaltsplan 2019 dargestellt.

Aus der Mitte des Rates gab es Fragen / Anregungen zu den Transportkosten der Sandsteintröge - der massiven Umfriedung mit Gabionenkörben – Einsparmöglichkeiten bei der vorgesehenen Weihnachtsbaumhalterung und der jeweiligen Baustelleneinrichtung – möglichen Ausführungsänderungen.

Beschlussvorschlag des Vorsitzenden: Der Gemeinderat beauftragt die Verwaltung, entsprechend den vorgelegten Planunterlagen mit Kostenberechnungen, eine Zuwendung aus dem „Dorferneuerungsprogramm des Landes Rheinland-Pfalz“ zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: bei 1 Stimmenthaltung einstimmig.

6.) Mitteilung über Eilentscheidungen nach § 48 GemO

a) Im gemeindeeigenen Mietwohnhaus in der Romikastraße musste infolge Wassereintrich in der Dachgeschosswohnung die Dusche mit Fliesen erneuert werden. Mit den Arbeiten wurde die ortsansässige Firma Mario Scherf beauftragt. Für deren kurzfristige und ordnungsgemäße Ausführung bedankte sich der Vorsitzende ausdrücklich.

b) Im Zuge des innerörtlichen Kreisstraßenausbaus kam man bei einem Baustellentermin überein, den Vollausbau der Zufahrtsstraße „In der Olk“ über die vom LBM Trier abgedeckten 5 m hinaus bis zum nächsten Hausanschluss zu erweitern. Diese Kosten übernimmt die Gemeinde. Der aufgebrochene Gehweg in diesem Bereich wird im Zuge einer Stromkabelverlegung wieder kostenneutral erneuert.

Zu beiden Eilentscheidungen erteilte der Gemeinderat durch einstimmigen Beschluss seine nachträgliche Zustimmung.

7.) Anfragen / Anregungen

Ratsmitglied Hans-Werner Grau nahm Bezug auf die gestrige Befragung der Bundeskanzlerin im Deutschen Bundestag, wo nur jeweils eine Frage zugelassen war, und vertrat die Meinung, dies auf der kommunalen Ebene anders zu handhaben. Dazu regte er an, bei Gemeinderatssitzungen den Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragestunde“ zu erweitern um die Worte „...und das Aktuelle“ oder „...mit aktuellem Brennpunkt“. Ziel dieser Ergänzung sei es, das Miteinander der Bürger mit dem Gemeinderat zu fördern und zu verbessern, also „Soziale Dorfentwicklung“ zu betreiben. Er bezeichnete aus seiner Sicht eine ganze Reihe aktueller Brennpunktthemen und verlas hierzu eine 2-seitige Vorlage, die an die Ratsmitglieder verteilt wurde.

Ortsbürgermeister Bläser gab die Anregung von Herrn Grau an die Fraktionen weiter, dass man sich hierzu auf dieser Ebene bespricht und evtl. in den Gemeinderat einbringt.